

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Auszügen 1 20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postweg 1 25 Mk., mit Randbeilagen 2 00 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen 8 1/2 — 9 Uhr geöffnet. — Sprechkunden der Redaktion Nachmittags von 4—5 Uhr.

**Insertionsgebühren:** Für die 5-spaltige Corpusspalte oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für persönliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Redaktionen außerhalb des Inseratenteils 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 30.

Sonnabend, den 5. Februar 1898.

138. Jahrgang.

### Stationirung der Landbeschäler 1898.

Zur Benutzung Seitens der Herren Pferdezüchter werden im Regierungsbezirk Merseburg auf den nachstehend genannten Stationen von Ende Januar ab bis Ende Juni d. J. Beschäler des königlichen Preussisch-Sächsischen Landgestütts aufgestellt werden und kann die Bedienung der Stuten zu den näher bezeichneten Terminen selbst ihren Anfang nehmen.

Stationen.	Kreis	Anzahl der Beschäler	Tag des Aufstehens auf der Station	Tag des Aufstehens auf der Station
Schlochau	Merseburg	2		
Wethau	Naumburg	3		
Kropfschütz	Wittenberg	3		
Glowitz	"	3		
Schmiedeberg	"	3		
Audersgäu	Torgau	2		
Alten	"	3		
Wenzendorf	Viehwertba	2		
Sachsenwalde	Schweinitz	2		
Grzberg	"	3		
Sieha	"	2		
Delitzsch	Delitzsch	2		
Wespa	"	2		
Sattel	Saalkreis	2		
Gehäute	Querfurt	2		
Niederichmon	"	2		
Draamondra	Erzgebirg	2		
Gleina	"	3		
Altenhof	Wansleben	1		
	Geckritz	1		

Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen die Bedienung stattfinden kann, wird Seitens der Herren Stationshalter die nöthige Auskunft erteilt werden, im Uebrigen aber noch Folgendes bemerkt:

1. Die Nationale der Beschäler unter Angabe der Preisliste werden im Stationsfalle zur Einsicht ausghen.

- Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen Krankheiten leiden oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten herrschen oder unlangt gekehrt haben, dürfen den Beschälern nicht zugeführt werden.
- Falls eine Stute bei Gelegenheit der Bedienung durch den Hengst verletzt werden sollte, kann Seitens der Gchälterverwaltung in keiner Weise irgend eine Entschädigung gewährt werden, da die Züchtung von Stuten auf einem Akt der freien Ueber-einstunft beruht und die Stutenbesitzer selbst bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß vor, während und nach dem Deckact etwaige Unfallsfälle vermieden werden.

Bandgestüt Kreuz bei Halle a. S., den 15. Januar 1898.  
**Der königliche Gestüt-Direktor.**  
 v. Branconi.

### Vom konservativen Parteitag.

Merseburg, 4. Februar.  
 Ueber den konservativen Parteitag schreibt die „Neue Korrespondenz“:  
 Der konservativ Parteitag, der schon in Dresden abgehalten worden ist, darf in jeder Beziehung als eine bedeutsame Kundgebung in unserm innerpolitischen Leben betrachtet werden. Wägen auch stenkliche Reider und erbitterte Feinde noch so viel an dem Konservatismus herumtüteln, der Verlauf der impopulären Dr. oder Versammlung, der Geist und Ton, die hier herrschten, haben bewiesen, daß christliche Weltanschauung und nationales Denken, das alte Erbtheil der Konservativen, doch noch eine Macht in unserm Volksleben darstellen.  
 Der diesjährige Parteitag trug in mancher Hinsicht ein abweichendes Gepräge von der Livoli-Versammlung des Jahres 1892. Freilich die Grundlagen des damals aufgestellten Programms sind unanverändert gewahrt worden, aber die Tonart ihrer Vertretung, die tatsächliche

Stellungnahme war eine unveränderte. Nichts Unruhiges und Unreifes drängte sich diesmal in den Vordergrund, die Verhandlungen bewegten sich durchaus auf der staatsmännlichen Höhe, die von jeder das vornehmste Kennzeichen konservativer Politik gewesen ist.

Alle Reden bekräftigten, wie sehr der Ruf nach Sammlung in den konservativen Reihen gchndet hat. Die konservativ Partei will Schalter an Schalter kämpfen mit allen gemäßigten Richtungen unseres Parteilebens. Sie will auch keine rein agrarische Interessens-Vertretung sein. Ihr Wirken soll der Gesamtheit der nationalen Verhältnisse dienen. Gerade die Männer, die als die einflussreichsten „Agrarier“ bezeichnet sind, wie der Graf von Kanig und Herr von Pögg, betonten mit besonderem Nachdruck die Gleichberechtigung und Gleichberechtigung der Interessen von Industrie und Handel und gaben freudig ihre Bereitwilligkeit zu einmütigem Zusammenstehen kund.

Die Gefahren, die von der Sozialdemokratie drohen, fanden eine scharfe Kennzeichnung. Der Konservatismus ist sich seines Berufes, das feste Bollwerk wider den Umsturz zu sein, aus neue im vollen Umfang bewußt geworden. Man hat erkannt, daß sich Milde und Mäßigkeit auf diesem Gebiete die Hand reichen müssen. Irreguläres Denken kann mit den Mitteln des Geistes gerecht gewiesen werden, aber freche Häßlichkeit und bewußte Verleumdung fordern die geschickte Abwehr des Staates heraus. Deshalb verlangt der konservativ Parteitag, daß dem bezeichnenden Zeichen gerichtsbarer Agitationen nicht bloß durch stilles, religiöses und nationale Gedung des Volkslebens und durch weiteren Ausbau der Selbsterziehung im Sinne der Kaiserlichen Hofschall vom November 1881, sondern ebenso auch durch energische Anwendung staatlicher Machtmittel ein Ziel gesetzt werde.

Der klare Einblick in das schwere Verhängnis das mit der anwachsenden revolutionären Hochfluth der Sozialdemokratie über unser Volksleben heringebrochen, veranlaßte auch die

scharfe Abgabe an alle Richtungen, die, wie die Freiheit und der reine, parteiöffentliche Antiformalismus, am letzten Ende doch nur dem Umsturz Vorparadiese leisten. Mit Recht wurde festgestellt, daß die Vielheit kleiner Parteibildungen unheilbar zur Maßlosigkeit gegen er der straff organisirten Revolutionspartei führen müßte, und zugleich die Erwartung ausgesprochen, daß kein konservativ Mann eine neue Parteibildung fördern werde, auch wenn diese angeblich auf konservativem Boden sich befindet oder Verhängnispunkte mit dem konservativen Programm darbieht.

Der vorerwähnten werden verdienen endlich noch die Darlegungen über das sozialpolitische Programm der konservativen Partei. Die Konservativen treten nach wir vor für einen energischen, zugleich aber auch besonnenen und gerechten Ausbau der Sozialreform ein. Im Wahlsystem liegt nach konservativer Weltanschauung die Gewähr für den Erfolg. Deshalb wird man sich die Partei auch auf sozialpolitischen Gebieten vor jeder Ueberstufung und U. verteilung. Ferner widerstrebt die soziale Durchengung des Begriffs der Sozialpolitik durch ausschließliche Bezugnahme auf den Arbeiterstand konservativer Anschauung. Die Konservativen wollen, daß die Sozialpolitik gerecht ist und sich auf alle Volksschichten und Stände gleichmäßig ausdehnt.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Februar. (Hofnachrichten.)  
 Sr. Maj. der Kaiser unternahm heute früh einen Spaziergang und hörte von 10 Uhr ab militärische Vorträge.  
 Von Sr. Majestät dem Kaiser ist der Berliner Stadtdirektorenversammlung nachstehender Dankerlass zugegangen: „Es hat Meinem langesäuerlichen Herzen wohlgefallen, die herzlichste Theilnahme zu beobachten, mit welcher Wein Geburtag in Meiner Hauptstadt und Residenzstadt Berlin durch festliche Veranstaltungen manig-

### Unter der Kapervlagge.

Ein Roman von Konstantin Floob.  
 (Uebersetzung aus dem Norwegischen von v. Känel.)  
 (Kochbuch verlost.)

(19. Fortsetzung.)  
 „Damit wir ihm sagen könnten, er soll die Arme krutzen und uns verhungern lassen? — Nein — du bist krank und aufgeregter, Elisa. — Wenn du dich wieder erholt hast, wirst du anders denken.“ entgegnete Alma betragte hart ihrer Freundin.

„D, sei mir nicht böse. Es würde mich noch trauriger und unruhiger machen, als ich bin. Wir sollen doch unsere Feinde lieben. Ach, ich bin so im Herzen bekümmert, daß ich nicht eher den Muth gchabt habe, Knud alle meine Gedanken mitzutheilen; aber es ist nie volle Klarheit über mich gekommen!“

Tränen flüßen über ihre bleichen Wangen herab. Alma wußte nicht, was sie ihr antworten sollte. Aber der Anblick der Thränen auf dem bleichen Angesicht der Freundin und das Unruhige und Fieberhafte in ihren Augen bewirkten, daß sie sich herrschte. „Wenn du wieder gesund wirst, Elisa, dann wirst du anders denken.“ wiederholte sie und diesmal in einem sanfteren Tone.

„Du bist doch nicht zornig auf mich?“  
 „Nein, nein! Du weißt, ich bin etwas heftig — aber ich meine es nicht böse damit.“  
 „Weißt du,“ begann Elisa wieder, die sich im Welt in die Höhe gerichtet hatte, als Alma plötzlich aufsprang.  
 „Man hörte Stimmen draußen im Hofen, Kommandorufe und Antworten.“  
 Im gleichen Augenblick ließen sich Schritte

vor dem Haus vernehmen, und es wurde an die Thür geklopft.

„Rehrte der Feind zurück? Waren die Boote nur im Hofen gewesen, um ihn zu untersuchen, und war es nun die Wirtin selber, die ihre Segel reifte und draußen im Hofen vor Anker gang?“  
 Das war Almas erster Gedanke.

Im Nu hatte sie die Wäpche des Zollbeamten von ihrem Platz über der Thür herabgerissen, während ihre Wangen sich zornig rötheten und ihr Auge bligte.

„Sie sollen nicht herein kommen, Elisa, sei nur ruhig! Ich stelle mich mit der Wäpche hier an die Thür. Du wirst sehen, sie wagen es nicht!“

Man hörte erregtes Klopfen an der Thür, und herein trat ein großer Burche, der sich in er Thürschwelle bücken mußte.

Vor freudigem Schreck ließ Alma die Wäpche, die sie eben noch drohend erhoben hatte, zu Boden fallen, und einen Augenblick hte es den Wahnsinn, als ob sie dem Eintretenden in die Arme stürzen wollte.

„Wer ist bezwungen sich.“  
 „Du bist von einem Menschen, der mit der Thür ins Haus läßt, daß der Schreck das arme kranke Kind tödtet!“ Das war der ganze Willkomm, den sie dem Oberstenmann des „Palets“, Andreas, bot.

Dieser Empfang brachte den Eintretenden nicht im geringsten aus der Fassung. Er war doch von Alma nicht anders gewohnt.

„Ich habe nicht gewußt, daß Elisa krank ist,“ sagte er entschuldigend — „und Knud hat mich gebeten.“  
 Beim Hören dieses Namens hatte sich Elisa plötzlich im Bett aufgerichtet.

„Knud hat dich gebeten? Sprich doch, Wemich — willst du sie denn zu Tode quälen?“ rief Alma.

„Knud hat mich gebeten, mit dem Boot aus Land zu gehen, Elisa zu grüßen und ihr zu sagen, daß er sie gerne am Bord der „Mary Jones“ von Portsmonth“ sehen möchte.“

„Was soll das heißen — „Mary Jones“ von Portsmonth?“

„Ja an Bord der „Mary Jones“ von Portsmonth.“ Sie liegt hier im Hofen vor Anker.“  
 „Knud ist also hier?“ fragte Elisa.  
 „Ja, — er ist an Bord der Brise.“  
 „Der Brise — ihr habt also eine Brise gemacht?“

„Was hätten wir anderes thun sollen? Wir sind ja draußen, Elisa zu grüßen und ihr zu sagen, daß er das Mutterer zu werden schien, als er das Interesse bemerkte, das er erregt hatte.“

Alma würdigte die kleine Prahlerei keiner Antwort, sondern wandte sich an Elisa, die den Kopf in die Rißen drückte.

„Bist du noch nicht zufrieden — weshalb weinst du?“ fragte sie.

„Ich weine nicht, Alma; aber ich müßte Gott danken, der mein Gebet erhört und mir meinen Bruder zurückgeschickt hat. — Ach und ich dachte, daß ich ihn in dieser Welt nie mehr sehen würde! Ich bin so froh, daß es mir ist, als wäre ich auf einmal wieder gesund geworden!“

„Du sollst was also an Bord bringen?“ fuhr Alma, zu ihrem Brexer gemeldet, fort.  
 „Ja, das Boot liegt branten an der Bollbrücke.“  
 „Gut, dann kannst du uns branten erwarren.“  
 „Was ihr habt mit nichts anderes zu sagen, Alma?“

„Doch, dir zu berichten, meines Kapitäns Schwester „Alma“ zu nennen — Wär, der du bist und bleibst!“

Andreas verzog mit diesem Bescheid das Zimmer. Unter der Thür müßte er sich wieder bücken.

„Der große Wär!“ — Aber Alma blieb trotzdem stehen und schaute der breiten, schweren Westalt nach, die so staltlich und sicher dahinging.

Als die Bewohner des Kapernestes bei hellem Tag sich wieder aus ihren Vertiefungen hervorwagten, sperrten die guten Leute vor Verwunderung Mund und Nase auf.

Der räuberische Feind hatte nichts angerührt im Hofen, und das „lährende Paket“ lag wieder auf seinem Ankerplatz, als wenn nichts geschehen wäre. Statt vom Feind genommen zu sein, was allen Menschen im Hofen ebenso sicher wie das Amen in der Kirche erschien, hatte der Kaper selbst ein Ungeheuer von einem Fahrzeugs genommen, das groß genug war, um soviel an Geld und Gut zu erhalten, daß Mannschafft und Aheber für ihre Lebtage genug daran hatten.

Der alte Jonsson hatte doch gewußt, was er that, als er dem jungen Gatt die Führung des Kapers überließ!

Die Begeisterung für den Kapertapian wuchs mit jeder Stunde. Man sagte Hurra vor Mutter Ellingsens Haus, eine Ehrenbezeugung, die von der alten Frau gnädig aufgenommen und mit der Austheilung eines ganzen Fäßchen süßen Weines und englischer Biscuits beantwortet wurde.

Dann begann man um das große Schiff herumzurudern. Der Kapitän ließ vom Deck reichliche Portionen Proviant mit einer Heftigkeit



facher Art begangen worden ist. Auch die Stadtvorordneten haben als gewählte Vertreter der Bürgererschaft ihre freundschaftliche Anerkennung für das ne begonnene Jahr ausgesprochen...

Der Reichstag hat heute die Beratung des Etats für die Post- und Telegraphenverwaltung...

Am 4. d. d. nach der Eroberung der „Mary of Portsmouth“ befand sich das Schiff in der Büchsenstraße...

stellung der Postunterbeamten nicht wünschenswert sei, die im Etat vorgeschlagene Erhöhung...

Das Abgeordnetenhauses heute die zweite Beratung des Etats der Reichsverwaltung...

München, 3. Februar. Die „Münch. Nachr.“ schreiben: „Das Verzeichnis der Reichsbeamten für den Monat März...

sich in Wiener und anderen Blättern befinden, auf das Entschiedenste zu dementieren...

Wien, 3. Februar. In der heute vor dem k. k. Landgericht verhandelten Strafsache gegen den Redakteur des „Dandemant“ Josef Schnitt...

Wien, 3. Februar. Die slavischen Studenten der Universität überreichen dem Unterrichtsministerium...

Wien, 3. Februar. Das Professorenkollegium der Technischen Hochschule beschloß die Einstellung der Vorlesungen...

Verugia, 3. Februar. Eine Anzahl Arbeiter begab sich heute nach dem Gemeindefest...

London, 3. Februar. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Prätoria vom gestrigen Tage...

Amerika. New-York, 3. Februar. Hier werden wieder mehr pessimistische Nachrichten über die Lage in Havana verbreitet...

Wien. Bombay, 3. Februar. In der vergangenen Woche sind 927 Personen an der Pest gestorben...

Wien. Der Reichstag hat heute die Beratung des Etats für die Post- und Telegraphenverwaltung...

Wien. Das Abgeordnetenhauses heute die zweite Beratung des Etats der Reichsverwaltung...

Das Formular-Verzeichnis der „Kreisblatt-Drucker“ kommt in der nächsten Nummer nochmals zum Ausdruck...

Schnee. Nun scheint sich der Winter doch noch anzumelden. Seit gestern Abend ist Schneefall eingetreten...

Für Volkseisen. Bekanntlich wird in neuerer Zeit die Welt vielfach als der Träger des Tubercular-Verfalls bezeichnet...

Heber die Volegenfahrt wird, worauf wir nochmals aufmerksam machen wollen, heute, Freitag Abend 1/2 9 Uhr Herr Dr. W. M. D. N. T. in einem Brief...

Provinz und Umgebung. Schemditz, 2. Februar. Bei Anlegung einer neuen Sandgrube sind hier eine Anzahl Knochen...

London, 3. Februar. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Prätoria vom gestrigen Tage...

Amerika. New-York, 3. Februar. Hier werden wieder mehr pessimistische Nachrichten über die Lage in Havana verbreitet...

Wien. Bombay, 3. Februar. In der vergangenen Woche sind 927 Personen an der Pest gestorben...

Wien. Der Reichstag hat heute die Beratung des Etats für die Post- und Telegraphenverwaltung...

Wien. Das Abgeordnetenhauses heute die zweite Beratung des Etats der Reichsverwaltung...

Wien. Die zweite Beratung des Etats der Reichsverwaltung...

Am 4. d. d. nach der Eroberung der „Mary of Portsmouth“ befand sich das Schiff in der Büchsenstraße...





**Gottesdienstanzeigen.**  
 am Sonntag, d. 6. Februar predigen:  
 Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent  
 Warius. Abends 5 Uhr: Diakon  
 Wiersch. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-  
 gottesdienst. Superintendent Warius.  
 Stadt. Vorm. 7 1/2 Uhr: Diakon  
 Schollmer. Nachm. 5 Uhr: Pastor  
 Richter. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-  
 gottesdienst. Abends 8 Uhr: Sing-  
 verein.  
 Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor  
 Debus. Nach dem Gottesdienst  
 Besuche u. Abendmahl. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-  
 gottesdienst.  
 Naumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor  
 Leucht. 6. Sonntag. Vorm. 1/2, 10 Uhr: Psalm  
 und Psalter. Nachm. 3 Uhr: Christ-  
 liche Andacht.

**Volkshochschule.** Sonabend, von  
 12-1 Uhr. II. Sängerschule, patente.

Gott schenkte uns heute  
 einen gesunden, prächtigen  
**Knaben.**  
 Hochofrenut zeigen dies an  
 Erfurt, 3. Februar 1898.  
**Georg Koch**  
 und Frau  
**Thecla** geb. Schwicker.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft  
 nach 14tägigen schweren Leiden meine  
 liebe Frau, unsere gute Mutter und  
 Schwiegermutter  
**Wilhelmine Günther,**  
 geb. Richter,  
 im 54. Lebensjahre.  
 Um hülles Beileid bittend, zeigen dies  
 tiefbetrübt an  
 Cracau, den 4. Februar 1898.  
**Edward Günther**  
 nebst Familie.  
 Die Beerdigung findet Montag, den  
 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr statt.

**Bekanntmachung.**  
 In hiesiger Stadt befinden sich  
 amtliche Verkaufsstellen für  
**Postwertzeichen u. f. w.:** 1.  
 beim Kaufmann Herrn Brendel (Webr.,  
 Schwarz), Gothaerstraße 45; 2. beim  
 Kaufmann Herrn Witt, Weierstr. 9  
 u. 3. beim Restaurateur Herrn Krause,  
 Steinstraße 9. Außerdem führt das  
**Bestellbureau** zum Verkauf von  
 Postwertzeichen einen beschränkten Ver-  
 ratb mit sich.

**Verkaufsstellen für Beitrags-  
 marken der Invaliditäts- und  
 Alters-Versicherung-Anstalt  
 Sachsen-Anhalt** befinden sich: 1.  
 beim Kaufmann Herrn Brendel (Webr.,  
 Schwarz), Gothaerstraße 45; 2.  
 beim Kaufmann Herrn Ortman, Schmal-  
 lestraße 9; 3. beim Kaufmann  
 Herrn Welsch, Complatz 10; 4. beim  
 Kaufmann Herrn Suedt, Unter-  
 lenzstr. 20; und 5. beim Restaurateur  
 Herrn Krause, Steinstraße 9.  
 Beide Arten von Verkaufsstellen  
 werden dem Publikum zur eigenen Be-  
 quemlichkeit und ausgiebigen Be-  
 zugsung besonders empfohlen. 184  
 Weisburg, den 14. Januar 1898.  
**Kaiserliches Postamt.**  
 Vattermann.

**Die Jagdmutzung**  
 der Gemeinde Klein-Gräfendorf,  
 soll auf  
**Dienstag, den 8. Februar,  
 Nachm. 3 Uhr.**  
 öffentlich unter dem im Termin bekannt  
 zu machenden Bedingungen im Gast-  
 hause zu Cracau verpachtet werden.  
 Klein-Gräfendorf.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
 Vogel.

**Holz-Auktion.**  
 Im **Ermittler Forstrevier**  
 sollen  
**Donnerstag, den 10. Februar,  
 von Vorm. 9 Uhr an**  
 43 Stk. Eichen mit ca. 70 fm.  
 20 " Eichen " " 15 " "  
 25 " Erlen " " 12 " "  
 1 " Weißbuche " " 1 " "  
 6 " Ahorn " " 5 " "  
 1 " Ulmen " " 1 1/2 " "  
 31 " Schwarzapfeln " " 40 " "  
 von **Mittags 12 Uhr** ab,  
 60 Rm. Scheite  
 50 " Stodholz,  
 230 " Abraumreißig,  
 270 Langhauzen Unterholzfleißig und  
 46 " weid. Kopfholzfleißig  
 (in der Nähe der Ermittler Brücken),  
 auf dem Schlage im Höfchen dicht bei  
 Oberhan an der Oberbau-Weimar'schen  
 Straße gegen die vorher bekannt zu  
 machenden Bedingungen meistbietend  
 verkauft werden. [392]  
 Ermittl. den 1. Februar 1898.  
**Forstverwaltung.** Schwarzbach.

**1,300,000 Mark**  
 Institute- u. Stiftsfonds à 3 1/2 %  
 auf **KB.** auch in kleineren Beträgen  
 anzulegen. Anträge erbeten an:  
**H. Silberberg, Selberhods**  
 Bankgeschäft.

**Militär-Stammrollen**  
 (Formular 92).  
 Titel und Einlage, à Bogen 4 Pfg.,  
 25 Bogen 80 Pfg. sind vorzuzig. Bei  
 schriftlichen Bestellungen empfiehlt sich  
 die Befugung von 20, resp. 50 Pfg.  
 (Vodet) für Frantatur.  
**Kreisblatt-Druckerei.**

**Cautionsfähiger  
 Kassenführer**  
 gesucht! [390]  
 Für die **Gemeinschaftliche  
 Ortskrankenkasse Lützen** wird  
 eine geeignete Person, die mit Buch-  
 führung und Rechnungswesen vollständig  
 vertraut ist, per sofort oder später ge-  
 sucht. Lebenslauf, Zeugnisse und Ge-  
 haltsansprüche bis zum 20. Februar  
 1898 einzulegen an den Vorsitzenden  
**Paul Patzschke, Lützen.**  
 Wer wirklich schön erleuchtete  
 Räume wünscht, versuche uns **neuen  
 Fabrik**

**Ia. Glühstrümpfe**  
 Sof. fertig z. Gebrauch, überall possend.  
 Bruchvolles Licht. Lange Brennauer.  
 Probe-Dp. in 12 Cert. 5 M. 75 Pf.  
**Compl. Glühlichtapparate**  
 Ia. 10 Stk. 13 M. 50 Pf.  
 (Brenner, Strumpf, Cylinder u. Stift.)  
 Alles franco Nachn. incl. Verp.  
 Wiederverkäufer gesucht.  
**Glühlicht „Testema“ Behrens & Co.,**  
 Halberstadt. [401]

**Emaille**  
  
**Kochgeschirr,**  
 tabellos schöne Waare,  
 habe einen großen Vorken  
 sehr günstig eingekauft  
 und verkaufe zu enorm  
 billigen Preisen.  
**Otto Bretschneider,**  
**Eisenw.-Handlung,**  
 327 1/2 Nitterstraße.

**Bericht**  
 aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich  
 erzielte Getreidepreise am 3. Februar 1898.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roaaen	Gerste	Safer	Erbsen
Merseburg . . .	19,00	14,80	—	—	—
Weisenfels . . .	18,30	14,40	—	15,60	—
Naumburg . . .	—	—	—	—	—
Querfurt . . .	—	—	—	—	—

**Feuerversicherungsbank für Deutschland  
 zu Gotha.**  
**Auf Gegenseitigkeit** errichtet im Jahre 1821.  
 Nach dem Rechnungsbilanz der Bank für das Jahr 1897 beträgt der  
 zur Verteilung kommende Ueberschuß: [362]  
**74 Procent**

der eingezahlten Prämien.  
 Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ab-  
 lauf der Versicherung (beziehungweise des Versicherungsjahres) durch Ausschuss  
 auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefäl-  
 len aber baar durch die unterzeichneten Agenturen:  
**C. A. Streckner in Merseburg.**  
**Oswald Kamprath, Fa.: Rob. Kamprath in Lauchstädt.**  
**Bernh. Böttger, Agent in Lützen.**  
**Max Hüthig, Kaufmann in Schkeuditz.**

**Geschäftsöffnung.**  
 Gröfze 5. Februar in [381]  
**Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 58,**  
 Ecke **Riebeckplatz** ein  
**Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft.**

Durch Vertri tung der ersten Firmen dieser Branche und coulantie Bes-  
 dienung, hoffe das Vertrauen, welches ich mir in Merseburg erworben habe, auch  
 auf mein neues Geschäft zu übertragen. Als Generalvertreter der Dürkopp-  
 Fahrradwerke für die Kreise Halle, Merseburg, Querfurt und Saalfeld, sowie  
 Vertreter der Wdr.-, Kapfer-, Anker- und Draht-Fahrradwerke, biete die beste  
 Garantie von mir ein wirklich erffälliges Rad zu beziehen und lade Interessenten  
 zur Besichtigung meines reichhaltigen Lagers ein. Preise äußerst billig. Alle  
 Zubehöreile auf Lager. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein  
 Geschäft in Merseburg unweändert bestehen bleibt.

**Otto Erdmann,**  
**Merseburg, Halle a. S.,**  
**Stufenstr. 4, Leipzigerstr. 58.**

**Realschule Eisleben.**  
 Die **lateinlosen Realschulen** geben die beste Vorbereitung  
 für den Kaufmannstand, das Gewerbe und die Landwirtschaft. Das Be-  
 stehen der Reifeprüfung berechtigt zum Einschlagen der mittleren Beamten-  
 laufbahn, zum Einjährig-Freiwilligen Dienst und zum Eintritt in die Ober-  
 secunda einer Ober-Realschule. [168]  
 Das Schulgeld beträgt für Auswärtige 120 Mk.  
 Nähere Auskunft erteilt der Direktor  
**Dr. Halfmann.**

die beste Suppenwürze, bei [335]  
**Jrjö Schanze,**  
 Delikatessen, Süßfrüchte und Konerven, Kleine Ritterstr. 15.  
 Originalfläschchen werden mit „Raga“ billig nachgefüllt.

**An die deutschen Hausfrauen!**  
**Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit!**  
**Der Winter ist hart!**  
**Thüringer Weber-Verein zu Gotha.**  
 Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen  
 „Webern“  
 wenigstens während des Winters Beschäftigung. [63]  
 Wir offerieren:

**Handtücher,** grob und fein.  
**Wischtücher** in diversen Dessins.  
**Küchentücher** in diversen Dessins.  
**Staubtücher** in diversen Dessins.  
**Zuschertücher,** leinene.  
**Schwertücher.**  
**Servietten** in allen Preislagen.  
**Tischtücher** am Stück u. abgepaßt.  
**Rein Leinen** zu Hemden u. f. w.  
**Rein Leinen** zu Bettüchern und  
 Bettwäsche.  
**Galbleinen** z. Hemden u. Bettwäsche.  
 Alles mit der Hand gewebt, wir liefern nur gute und dauerhafte  
 Waare. Hunderte von Zeugnissen bestätigen dies.  
 Muster und Preis-Courante liegen gerne gratis zu Diensten.  
 Die kaufmännische Zeitung besorgt Unterzeichnete un-  
 entgeltlich.

**Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins.**  
 Kaufmann C. F. Gräbel,  
 Landtags-Abgeordneter.

**Germanische Fischhandlung**  
 jüdische Sendungen:  
 Schellfisch, Kabeljau,  
 Schollen, Karpfen,  
 Zander, [402]  
 Häuherwaaren, Fischconserven,  
 Süßfrüchte  
 empfiehlt  
**W. Kräbmer.**

**Stadttheater Halle a. S.**  
**Sonabend, den 5. Februar.**  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 Zum letzten Male:  
**Klein Däumling;**  
 Abends 7 1/2 Uhr: [349]  
**F a u s t**  
 (2. Abend)

**Reichskrone-Merseburg.**  
 Heute  
**Sonabend, den 5. Februar.**  
 Letzte  
**Dresdner Gesamt-Vorstellung**  
 und Casspiel von  
**Henriette Masson,**  
 Kgl. Hofschauspielerin.  
**Cornelius Voss.**  
 Casspiel in 4 Akten von Schönlhan.  
**Billetverkauf** bei Herrn **Seiner.**  
 Schulle jun. [399]  
 Kassenöffnung 7 Uhr.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Reichskrone.**  
**Sonabend, d. 5. Februar**  
 von **Abends 8 Uhr** ab,  
 findet in den decorierten Restaurations-  
 Localitäten  
**ein carnevalistisches**  
**Münchener**  
**Bierfest**  
 statt. [388]  
 Die Unterhaltungsmusik wird von  
 der Ital. Wandalinen-Gesellschaft  
**Addia Napoli** ausgeführt.  
 Ferner empfehle **Wein** vom Jah  
 à 1/2 Liter 30 Pfg.  
 Hochwürde und Sauerkraut!  
**Programm 20 Pfg.**  
 Sobachtungsvoll  
**Reinold Walther.**

**Freiwillige**  
**Feuerwehr.**  
**Montag, den 7. Februar cr.,**  
**Abends 8 1/2 Uhr,**  
 im **Cosino**  
**Haupt-Verammlung.**  
**Der Kommandant.**  
 R o p e. [359]

**Gute Pension**  
 erhalten 2 Schüler oder Schülerinnen  
 hiesiger Schulen. Off. **W. M. 9**  
 an die Exped. ds. Bl. [397]  
 Das **Dom 2, 2** und 3 Treppen  
 hoch belegene geräumige Quartier ist  
 am 1. April zum 1. October gefändigt,  
 kann evtl. früher bezogen werden. Aus-  
 kunft erteilt auch Wietber. [4746]

**Wohnung**  
 gesucht per 1. April cr., 5-6 Zimmer  
 nebst Zubehör, mögl. Garten. Nähe  
 des Domes. Offert. mit Preisangabe  
 unter **D. 55** an die Expedition ds.  
 Blattes. [382]

**Schriftliche Arbeiten**  
 w. z. Ausübung freier Stunden ange-  
 nommen. Off. u. H. H. 354. Exped. ds. Bl. erb.  
**Gesucht für sofort u. 1. April.**  
 Bei nur guter Behandlung und  
 hohem Lohn, nach hier und auswärtig,  
 selbständige Köchin, Stützen, sowie  
 Stuben-, Haus- und Kindermädden  
 für Rittergüter. Emserle herrschaftliche  
 Kutscher für sofort, und kräftige Mädden,  
 welche Oftern die Schule verlassen.  
 Frau **Kassel,**  
 Johannisstraße Nr. 2.  
 [389]

**1 Schriftseher-  
 Lehrling**  
 zu Oftern gesucht  
**Kreisblatt-Druckerei.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ende für mein Material, Colonial-  
 waaren und Spirituosen-Geschäft zum  
 1. April einen Lehrling bei freier  
 Station und Kost. Zu erfragen in  
 der Exped. ds. Blattes. [379]

**Zeitungsträger**  
 gesucht  
**Kreisblatt-Druckerei**